

Text

Von Zeile 507 bis 517:

Devisenspekulationen, Steuervermeidung und Kapitalflucht schwächen die politische Handlungsfähigkeit nationaler Regierungen und erhöhen die Gefahr von Währungs- und Finanzkrisen.

Die Corona-Krise ~~führt~~hat in vielen Entwicklungsländern ~~zu~~ Kapitalflucht und Währungskrisen verstärkt und

~~offenbart~~ so die Schwächen der Währungsordnung offenbart. Unser Ziel bleibt langfristig der Aufbau eines kooperativen Weltwährungssystems: und eine effektive Regulierung der globalen Finanzmärkte

Der IWF muss in Krisensituationen sehr viel mehr

Liquidität unkontingiert bereitstellen können. Dafür werden wir uns für eine deutliche

Aufstockung der Sonderziehungsrechte einsetzen. ~~Deutschland und Europa könnten vorgehen~~

~~und nicht genutzte Sonderziehungsrechte Entwicklungsländern zur Verfügung stellen, wie~~

~~Kanada es bereits getan hat~~. Der IWF sollte Entwicklungsländern auch bei der Einführung und

Durchführung von Kapitalverkehrskontrollen sowie der Bekämpfung von Steuerflucht helfen und dafür mit den Staaten mit globalen

Finanzzentren zusammenarbeiten. Das Stimmengewicht muss sich zugunsten von

Entwicklungsländern verschieben. ~~Die EU-Staaten sollten ihre Stimmrechte zusammenlegen.~~

Begründung

Ich denke zum einen dass der bisherige Fokus zu stark auf Währungskrisen liegt, und nicht so klar benennt woraus die entstehen (können). Deshalb möchte ich die Themen Kapital- und Steuerflucht stärker betont sehen. Zum anderen meine ich, dass das alles ja nicht durch Corona entsteht, wie der Einleitungssatz nahelegt, sondern dass Corona ein Verstärker ist. Kleine Streichungen habe ich vorgenommen, wo mir Vorschläge zu kleinteilig erschienen (und: wenn ÄAs immer nur Text addieren, ohne mal was zu streichen, wird das Programm schon arg dick!).

Last not least: mit dem Titel "Globale Krisenprävention" bin ich nicht zufrieden, mir fällt aber keine bessere griffigere Überschrift ein.